



„JUSOS ALFTER SAMMELN LEBENSMITTEL FÜR DIE LEBEKA“

Am Samstag, dem 15.04.2023 sammelten die Jusos Alfter zusammen mit der LeBEKa Bornheim/ Alfter vor dem Edeka Mohr am Herrenwingert Lebensmittel und Hygieneartikel für bedürftige Menschen. Gerade Hygieneartikel wie Zahnpasta, Duschgel und ähnliches werden selten gespendet aber werden sehr gebraucht. Horst Ziesemer von der LeBEKa: „Die Spenden von Supermärkten werden immer weniger, bei steigender Anzahl von bedürftigen Menschen.“

Insgesamt war die Aktion am Herrenwingert mehr als zufriedenstellend. Drei Einkaufswagen voller Spenden waren gefüllt. Leon Ricken sagte dazu „Es war ein voller Erfolg. Besonders schön fand ich, dass eine ältere Dame extra nach Hause gefahren ist, um ungenutzte Pflegeprodukte zu holen, die sie uns in den Einkaufswagen legte.“ Lisa Lammerich ergänzt, dass es vor allem wichtig sei, regelmäßig auf Organisationen wie die LeBEKa aufmerksam zu machen.

VERÄNDERUNGEN IN DER RATSFRAKTION DER SPD ALFTER

Anfang April ist Christel Memering aus Witterschlick auf eigenen Wunsch aus dem Rat der Gemeinde Alfter ausgeschieden.

Für sie rückt Werner Liebig aus Alfter neu in den Rat auf. Neues Mitglied im Ausschuss für Bildung und Soziales ist Leon Ricken, neues Mitglied im Betriebsausschuss ist Christian Kraft. Beide wohnen ebenfalls im Ortsteil Alfter.

Christian Lanzrath, Vorsitzender der SPD Alfter, dankt Memering: „Christel Memering hat dem Rat der Gemeinde Alfter seit der Kommunalwahl 2020 angehört. Vor ihrem Umzug nach Alfter gehörte sie der Bonner Stadtratsfraktion an. Besonders hat sie sich für die Neugründung einer weiterführenden Schule eingesetzt und hier ihre Expertise als Schulleiterin a.D. eingesetzt. Als SPD sind wir ihr für ihren Einsatz für die Partei und die Gemeinde sehr dankbar. Gleichzeitig freue ich mich sehr, dass wir neue Mitstreiter gewinnen konnten.“

Grundsteuer soll sich mehr als verdoppeln - CDU will beleuchtete Gemeindestraßen!

Nicht nur aus finanziellen und Klimagründen, auch wegen drohender Energieknappheit wegen des Ukrainekriegs sollen die Rhein-Sieg Kommunen nach einem Beschluss vom August 2022 die Straßenbeleuchtung - „wo immer möglich“ - abschalten. Im März 2023 hat die Alfterer Verwaltung nun vorgeschlagen, die Beleuchtung bis auf sicherheitsrelevante Ausnahmen in der zweiten Nachthälfte abzuschalten. Die Maßnahme, die immerhin 70.000 EUR im Jahr sparen könnte, wurde von der CDU blockiert. Ausschussmitglieder, die den Vorschlag unterstützten, werden populistisch beschimpft, sie würden „leichtfertig die Sicherheit, Gesundheit und Freiheit der Bürger aufs Spiel setzen“ (s. Homepage der CDU Alfter). Ernsthaft? Durch das Abschalten der Beleuchtung in der zweiten Nachthälfte?

Während Alfter dank katastrophaler Finanzpolitik des CDU-Bürgermeisters bald die 100-Mio.-EUR Marke an Schulden überschreiten wird, fehlt in der CDU-Fraktion die Einsicht in die Notwendigkeit, Einsparungen vorzunehmen, um zumindest einen Teil der drohenden Grundsteuererhöhung auf 1.800 %-Punkte zu vermeiden.

Wir fordern dagegen: Steuergeld einsparen - Licht aus in der zweiten Nachthälfte!

REKORDSTEUER AB 2024 IST NICHT VOM TISCH – SPD STIMMT GEGEN HAUSHALT

Die SPD in Alfter hat dem Haushalt 2023 in der Ratsitzung am 30. März nicht zugestimmt. Wir sehen derzeit im Rat und in der Landespolitik nicht die Rahmenbedingungen, die Alfter vor Rekordsteuern bewahren. Es droht nahezu eine Verdopplung der Grundsteuer im Jahr 2024 und weitere Steigerungen in den Folgejahren! Grund für diese drohenden Steuererhöhungen sind insbesondere Prognosen zu Schlüsselzuweisungen des Landes. Die schwarz-grüne Landesregierung sorgt hier weiterhin nicht für eine auskömmliche Gemeindefinanzierung, im Gegenteil, Gelder werden sogar gekürzt.

Die Gemeinde muss also versuchen, wo es nur geht, bei den eigenen Ausgaben zu sparen. Das wird absehbar die Mindereinnahmen nicht kompensieren können, ist aber ein erster Schritt. Spätestens seit September 2022 ist die angespannte Situation der Gemeinde durch Prognosen absehbar. Bemühungen des Bürgermeisters, hier zu reagieren, haben mehrere Monate auf sich warten lassen, Nachfragen wurden vom Tisch gewischt - erst die Kommunalaufsicht konnte den Bürgermeister zu längst von der

SPD geforderten Schritten bewegen. Hinzu kommt eine völlig aus dem Ruder gelaufene Projektstudie für den Erweiterungsbau für das Gymnasium. Auch hier ist wertvolle Zeit für konstruktive Beratungen verstrichen, was die SPD bereits im Dezember 2022 kritisiert hat.

Die Lage ist ernst. Konsolidierungsanstrengungen sind noch nicht bei allen Fraktionen im Alfterer Rat zu erkennen. Auch bei der Planung des Gymnasiums ist bisher kein substantielles Einsparpotential gegeben. Nach Ansicht der SPD zählt jeder Quadratmeter, insbesondere für Teile der CDU darf es gerne „noch etwas mehr“ sein. Die Fraktionen der CDU, der Grünen, der Freien Wähler und der UWG Alfter haben im Haupt- und Finanzausschuss nun eine ganz eigene Leseart für die Situation entwickelt: Sie haben dem Haushalt 2023 zugestimmt, ohne damit eine Aussage für kommende Jahre oder Hebesätze treffen zu wollen. Das kann man nach den Buchstaben des Gesetzes so sehen, auch wenn bereits im Haushalt 2023 in der sogenannten Finanzplanung deutlich wird, wohin die Reise gehen wird.

Eine langfristige Strategie und Handlungsline ist das in Augen der SPD jedoch nicht. Für Familien kommt es in der Folge richtig dicke, auch die OGS-Gebühren steigen erheblich. Die SPD wird selbstverständlich gemeinsam mit den anderen Fraktionen nach Lösungen suchen, beispielsweise in der Steuerungsgruppe, die auf Antrag der SPD Alfter für die Suche nach Konsolidierungsmaßnahmen eingerichtet wurde.

INHALT DER AUSGABE

Gespräche in Berlin für die Region

Seite 2

Doppelinterview zum Strukturwandel in NRW

Seite 3

Jusos Alfter sammeln Lebensmittel für LeBEKa

Seite 4



GESPRÄCHE IN BERLIN FÜR DIE REGION

Eine Gruppe der SPD-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg war zu politischen Gesprächen gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Sebastian Hartmann in Berlin. Es standen Termine im Bundestag, Kanzleramt und Innenministerium auf der Agenda. Klares Ziel der SPD ist, dass alle politischen Ebenen Hand in Hand für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten. Wir wollen eine klare Regelung in der Ergänzung des Bonn-Berlin-Gesetzes. Gleichzeitig treiben die Menschen an Rhein, Sieg, Agger und Swist die Themen bezahlbares Wohnen und Energie um. Ebenso die Frage der Integration und Unterbringung von Geflüchteten. Wir haben diese Themen konstruktiv mit den politischen Entscheidungsträgern in Berlin diskutiert und sind zuversichtlich, dass daraus konkrete Lösungen für den Rhein-Sieg-Kreis entstehen.

auf dem Foto von links nach rechts: Guido Casper, Paul Lägel, Heinz Dähmlow, Rolf Engelhardt, Sebastian Hartmann, Otis Henkel, Nils Suchetzki, Denis Waldästl, René Wirtz, Michael Richter, Heike Borowski, Phil Weber, Cornelia Mazur-Flöer, Claudia Engler, Kristina Görlitz, Tobias Tüns, Nicole Männig-Güney, Gisela Becker

RHEIN-SIEG-KREIS NICHT LÄNGER 2. KLASSE BEI DER BAHN

Ob S13 oder ICE-Anbindung, die Deutsche Bahn behandelt die Region Bonn/Rhein-Sieg nur zweitklassig. Zahlreiche Infrastrukturprojekte stocken und Angebote werden gekürzt. Das lehnt die SPD im Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit allen demokratischen Fraktionen im Kreistag ab. Wir haben daher eine Mängelliste an den Vorstand der Deutschen Bahn gerichtet mit dem Ziel, dass die Bahn den Ballungsraum Bonn/Rhein-Sieg mit knapp 1 Mio. Einwohner endlich

so behandelt wie andere Großstädte. „Wir fordern die Bahn in unserem Schreiben auf, dass Angebot am ICE- Bahnhof Siegburg/ Bonn endlich auszubauen, die S13 mit allen benötigten Bauwerken fristgerecht fertig zu stellen, die Barrierefreiheit und Sanierung der Bahnhöfe voranzutreiben und mindestens das heutige Angebot zu erhalten“, sagt Fraktionsvorsitzender Denis Waldästl. Das gesamte Schreiben ist auf unserer Webseite www.spd-fraktion-rsk.de zu finden.

WASSERVERSORGUNG IM RHEIN-SIEG-KREIS LANGFRISTIG SICHERN

„Der Klimawandel ist in vollem Gange und erfordert neben Maßnahmen zur Begrenzung auf global möglichst 1,5 Grad auch weitreichende Anpassungsmaßnahmen zur künftigen Wasserversorgung auch auf der Ebene des Rhein-Sieg-Kreises“, so der umweltpolitische Sprecher Werner Albrecht. „Auch im Rhein-Sieg-Kreis sind in den letzten drei Jahren bereits massive Klimaveränderungen spürbar, die sich unter anderem auch auf die Wasserversorgung der Industrie und Landwirtschaft sowie auf

die Brauch- und Trinkwasserversorgung der Bevölkerung vor Ort auswirken dürfte“, erklärt Fraktionsvorsitzender Denis Waldästl. Auf Initiative der SPD-Kreistagsfraktion wird sich der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft nun mit dem Thema befassen und dazu die Stellungnahmen einer Vielzahl von Sachverständigen einholen. „Unser Ziel ist ein passgenaues Konzept für unsere Region, die langfristig die Trink- und Brauchwasserversorgung sicherstellt“, betont Denis Waldästl.

DOPPELINTERVIEW ZUM STRUKTURWANDEL IN NRW: mit der DGB Vorsitzenden Anja Weber und Bundestagsabgeordneter Sebastian Hartmann.



Anja Weber (DGB) und Sebastian Hartmann (MdB)

Liebe Anja Weber, Du bist Vorsitzende des DGB in Nordrhein Westfalen, ihr kämpft für gute Arbeitsplätze und die Gestaltung des Strukturwandels in NRW. Wie bringen sich Gewerkschaften dort ein und was sind eure Ziele?

Wir müssen unsere Wirtschaft klimaneutral gestalten, das ist klar. Aber gleichzeitig dürfen wir unseren Industriestandort und die guten Arbeitsplätze nicht aufs Spiel setzen. Und es darf bei der Transformation keine gesellschaftlichen Brüche geben, im Gegenteil, die soziale Spaltung muss dringend vermindert werden. Um das zu erreichen, bringen wir uns auf vielfältige Weise ein: Betriebsräte begleiten den Wandel in

den Unternehmen und wir arbeiten z.B. mit im Aufsichtsrat der Zukunftsregion Rheinisches Revier oder im High Level Dialog Industrie beim Wirtschaftsministerium. Wir sind im intensiven Dialog mit der Landesregierung und unterstützen konstruktiv – aber kritisieren auch, wenn Dinge besser gemacht werden können.

Sebastian, du bist der Bundestagsabgeordnete für den Rhein-Sieg-Kreis und innenpolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion, jetzt hat der DGB ein paar Ideen, wie schätzt du die politische Perspektive des Strukturwandels in deiner Heimat ein?

Wir erleben erneut einen Strukturwandel in NRW. Wir ändern die Form der Produktion von Energie - Stichwort CO2 Neutralität - und zugleich findet ein Wandel in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung statt. Die Auswirkungen merke ich konkret, wenn Evonik einen Standort verkauft, Danfoss sein Werk schließt oder die ZF Friedrichshafen in Eitdorf dichtmachen will. Wir sprechen hier von über 1000 Arbeitsplätzen, gut bezahlt und mit Tarifbindung. Da hängen viele Existenzen und Familien dran! Besonders energieintensive Industrien sind einem globalen Preiswettbewerb ausgesetzt. Wer wie China keinen Klimaschutz betreibt oder sich nicht an Sozialstandards hält, kann auf Kosten der anderen billiger produzieren. Hier sehe ich die Rolle eines starken solidarischen Staats gefragt, der faire Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft schafft.

Die Wandel finden offenbar zeitgleich statt: In der Energiewirtschaft, Stichwort CO2 Neutralität und erneuerbare Energien. Die Digitalisierung wirkt sich auf die Arbeitswelt aus, Mächte wie China sind auf dem Vormarsch. Haben Gewerkschaften und Politik überhaupt noch Gestaltungsräume?

Unbedingt. Jeden Tag gestalten Gewerkschaften und Betriebsräte sehr konkret mit. Würden wir das nicht tun, sähe unsere Gesellschaft völlig anders aus. Der Markt wird es nicht alleine regeln – wir brauchen eine aktive Wirtschafts- und Strukturpolitik in NRW. Ob Corona, Energiekrise oder Inflation – die letzten Jahre haben gezeigt, was Politik und Gewerkschaften leisten: Die Entlastungspakete haben den Druck entscheidend gemildert. Und mit kraftvollen Tarifauseinandersetzungen erzielen Gewerkschaften gute Abschlüsse, die gemeinsam mit den Entlastungspaketen Vertrauen erhalten und die Nachfrage gesichert haben. Die Richtung stimmt also, aber es braucht mehr. Energiewende, Mobilitätswende, Transformation – die Landesregierung muss jetzt in die Gänge kommen. Hier brauchen wir schnell einen klaren Fahrplan, der konkrete Ziele und Zeitachsen festschreibt.

Angesichts dieser Herausforderungen, wie würdest du für die Zukunft im Rhein-Sieg-Kreis die Wirtschaftsstruktur stärken?

Wenn wir die Energieunabhängigkeit erhöhen wollen, müssen lokale erneuerbare Energien gefördert werden und die Kommunen eine stärkere regionale Industriepolitik umsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Arbeit, ob durch das Fachkräfteeinwanderungs- oder Weiterbildungsgesetz. Damit stellen wir sicher, dass wir die Lücke der unbesetzten Stellen im Land rasch schließen. Um als Region attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir bezahlbares Wohnen garantieren und die berufliche Bildung und Weiterbildung stärken. Das sind die Schlüssel für eine erfolgreiche Transformation.

SOMMERPROGRAMM 2023

Spielplatzfest an der Grundschule, Uckerath
01.07. | 15 - 17 Uhr

Spielplatzfest, Ölgartenstraße, Rott
02.07. | 15 - 17 Uhr

Stadtrundfahrt mit dem Bürgermeister*
07.07. | 13 - 17 Uhr | Place Le Pecq, Hennef

Wahner Heide - Naturschutz und Freizeit
07.07. | 15 - 17 Uhr | Parkplatz Heidekönig, Troisdorf

Spielplatzfest auf dem Schellerod, Troisdorf
07.07. | 14-18 Uhr

Rundgang zur Geschichte der schwarzen Kolonie
12.07. | 17 Uhr | Windgassenplatz, Troisdorf

Wanderung: Spicher Geschichtsweg
15.07. | 14 Uhr | Haus Broich, Troisdorf-Spich

Boule auf dem Marktplatz
26.07. | 18 Uhr | Marktplatz, Troisdorf-Spich

Familien-Picknick am Wanderparkplatz
27.07. | 16 Uhr | Bergheim

Führung Wahnachtalsperre*
28.07. | 14 Uhr | Staumauer Talsperrenstraße

Rundgang in Kriegsdorf
29.07. | 15 Uhr | Rosenhügel

Kinderflohmarkt auf dem Marktplatz*
05.08. | 9 - 13 Uhr | Hennef

Kinder- und Familienfest- 160 Jahre SPD Troisdorf
06.08. | 14 - 17 Uhr | Spielplatz Burg Wissem

Sommerfest der SPD Much
12.08. | 15 Uhr | Roßhohn 54, Much

Öffentliche Diskussionsrunde in Wachtberg
18.08. | www.spd-wachtberg.de

Sommerfest SPD Wachtberg
27.08. | am Stumpeberg, Wachtberg-Berkum

*Anmeldung erforderlich unter:
www.spd-hennef.de

KiTa-Gipfel am 29. August

Die SPD-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg lädt am 29. August 2023 um 16:00 Uhr zum KiTa-Gipfel ins Kreishaus ein. Fehlende KiTa-Plätze, Fachkräftemangel, Arbeitsbedingungen für Beschäftigte in den Kitas, Flickenteppich bei den Elternbeiträgen - das sind nur einige der Themen, die rund um die frühkindliche Bildung diskutiert werden müssen. Als Experte steht Dr. Dennis Maelzer, familienpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion zur Verfügung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nach Anmeldung möglich. Bitte melden Sie sich daher bis spätestens **15. August 2023** unter info@spd-fraktion-rsk.de an.